bulletin

DAS ORGAN DER ANARCHISTISCHEN BADISCHEN FÖDERATION
JAHRGANG 1977 NUMMER 11

KOMMENTAR

ZUM ZEITGESCHEHEN

Anläßlich der kürzlichen Ermordung des Generalstaatsanwaltes Siegfried Buback wollen wir an dieser Stelle einige Gedanken des 1936 gestorbenen russischen Anarchisten Alexander Berkman zum Phänomen der Gewalt anführen.
"Wenn sich ein Bürger eine Soldatenuniform anzieht, wird er Bomben werfen und Gewalt anwenden müssen. Wirst du dann sagen, daß Staatsangehörigkeit (citizenship) Bomben und Gewalt bedeutet?

Du wirst bestürzt die Beschuldigung zurückweisen. Es bedeutet lediglich, wirst du einwenden, daß ein Mensch unter gewissen Umständen zur Gewalt greifen kann. Der Mensch kann ein Demokrat, ein Monarchist, ein Sozialist, Bolschwik oder Anarchist sein.



Du wirst sehen, daß dies zu allen Zeiten auf alle Menschen angewendet werden kann. Brutus tötete Caesar, da er fürchtete, sein Freund könne die Republik betrügen und König werden.
Nicht, daß Brutus "Caesar weniger geliebt hätte, aber er liebte Rom mehr."
Brutus war kein Anarchist. Er war ein treuer Republikaner.
Wilhelm Tell, erschoß, wie uns die Geschichte sagt, den Tyrannen, um sein Land von der Unterdrückung zu befreien.
Tell hatte nie vom Anarchismus gehört.
Ich erwähne diese Einzelheiten , um zu veranschaulichen, daß vor undenklicher Zeit Despoten durch die Hand von empörten Freiheitsliebenden ihr Leben ließen.

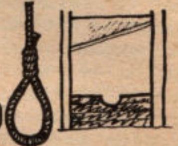
Solche Menschen waren Rebellen gegen die Tyrannei. Sie waren gewöhnlich Patrioten, Demokraten oder Republikaner, gelegentlich Sozialisten oder Anarchisten.
Ihre Taten waren Ausdruck der individuellen Rebellion gegen Falsches und Ungerechtigkeit. Anarchismus hat nichts damit zu tun."



"Gleiche Ergebnisse haben gleiche Ursachen aber diese Ursache ist nicht in der politischen Überzeugung zu suchen; mehr im individuellen Temperament und dem allgemeinen Empfinden von Gewalt."

(Der zitierte Text befindet sich in dem Buche "What is communist anarchism?" von Alexander Berkman.
- Bis zum heutigen Tag gibt es leider noch keine deutsche Ausgabe dieses besonders wertvollen Buches.) ●

Wessen Kopf fordern wir morgen?



MIT BEIL, SCHWERT, STRICK, GEWEHR UND ELEKTRISCHEM STUHL FOR EINE NEUE GERECHTERE UND MENSCHLICHERE GESELLSCHAFT?

Wie sooft in der noch immer ungeschriebenen geschichte der gesellschaft tönt es laut nach der wiedereinführung der "todesstrafe", und es sind beileibe nicht nur menschen konservativer oder rückschrittlicher gesinnung die nach dem blutigen beil des staates rufen.
Auch und gerade in den sich "fortschrittlich" bezeichnenden staatssozialistischen ländern ist dieser racheakt durch erhängen, köpfen oder erschießen ausdrücklich in den jeweiligen strafgesetzbestimmungen festgelegt.

Doch gleich mal vorne weg: der tod ist keine strafe sondern ein racheakt nach dem auge-um auge und zahn-um zahn gesetz.
Die strafe selbst ist eine erziehungsmethode, die dem betroffenen die möglichkeit der reue, der wiedergutmachung, der einsicht und der besserung geben soll.
Es ist also völliger unsinn von der todes-'strafe' zu sprechen, denn ein toter hat logischer weise diese obengenannten möglichkeiten nicht mehr!

Beide verhaltensweisen sind uralte handlungen der menschen gegen mitmenschen die sich eines schweren vergehens an der menschlichen gemeinschaft "schuldig" gemacht haben.
Die bestrafung mit dem tod soll daher immer nicht dem betroffenen gelten, sondern als abschreckung für nachahmer dienen. Der betroffene selbst wird ein opfer der rache, die diejenigen an ihm vornehmen, denen durch verschiedene arten die macht in die hände fiel und die somit die bestehenden gesetze und die bestehende ordnung erhalten wollen.

Die meisten täter sind jedoch gerade durch die bestehenden gesetze und durch die bestehende ordnung zu tätern gegen die menschliche gemeinschaft geworden.

1

Heuchlerische moral die dem einzelnen sein recht auf glück, zufriedenheit und befriedigung zwar zugesteht **jedoch aber nur in den vor jahrhunderten festgelegten** rahmen der sitten und gebräuche. Diese nach dem durchschnitt gefertigten rahmen treffen unter tausend menschen auf einen einzigen voll zu, der innerhalb dieser ordnung voll zufrieden und glücklich ist während alle anderen 999 mehr oder weniger unerfüllt von der befriedigung ihrer wünsche träumen.

2

Solange einige wenige menschen über fast allen grund und boden sowie über fast alle mittel die wir zur produktion benötigen verfügen, solange wird es auch immer wieder menschen geben, die sich ihren anteil, der ihnen stets vorenthalten wurde zurückholen, auch mit gewalt.

3

Solange es menschen gibt, die dank ihrer sozialen stellung oder des ihnen entgegengebrachten vertrauens ihre positionen benützen um die herrschaft einer ge-

INHALT:

AUS DEN GRUPPEN

Freie Sozialisten
Schwäbisch Hall

Die Gruppe SHA hat Anfang Mai den ersten Themenkreis des Seminars der freiheitlichen Erziehungskonzeptionen - die Waldorfpädagogik abgeschlossen.In der abschliessenden Diskussion arbeiteten wir die wichtigsten Aspekte dieser seit über 50 Jahren praktizierten Pädagogik aus,und griffen die kritischen Punkte, wie z.B. Religion,Autorität,Moral etc. nochmals auf.

Eine inhaltliche Kritik zu leisten war sehr schwer,da sich viele Begriffe,die uns vorerst abschreckten, in der Anthroposophie eine andere Bedeutung als gewöhnlich haben. Allerdings war die Diskussion sehr fruchtbar weil sie uns an die Grundprobleme des Daseins heranführte.

Vor allem wurde uns klar - auch weil einige "Nicht-Anarchisten" an dem Seminar teilnehmen,daß es nicht darauf ankommt,wie man sich nennt,sondern wie die Praxis aussieht.
Da es Interessenten für die Ergebnisse des Seminars gibt,werden wir sie schriftlich zusammenfassen.
Literaturhinweise und Fragen über die Haller Gruppe.

freie sozialisten
postfach 161
717 Schwäbisch Hall

Speyer

Die Anarchisten von Speyer beklagen den Tod eines ihrer engagiertesten Genossen.
Am Sonntag den 8.Mai setzte unser Freund Martin seinem Leben ein Ende.
Er war ein Überzeugter und kritischer Verfechter des libertären Sozialismus und vertrat seine Überzeugung konsequent bis zum Tod.
Wir verlieren mit ihm einen echten Freund und hoffen, daß sein Tod einigen Mitmenschen (auch uns selbst) Anlaß zu einer kritischen Überprüfung ihrer Verhaltensweise gibt.

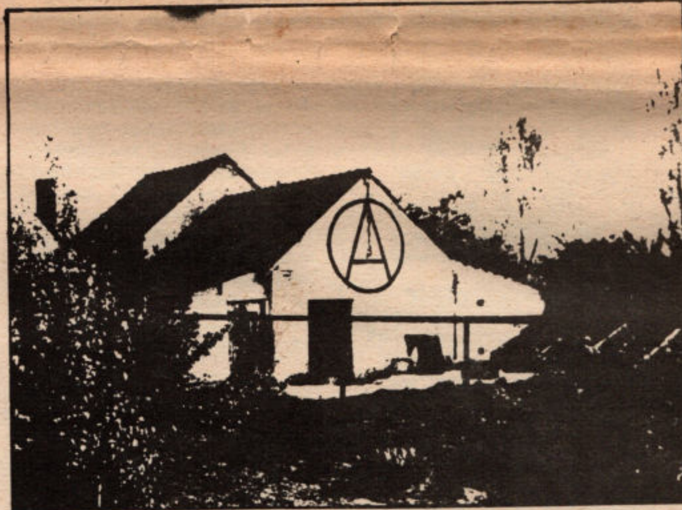
libertäre gruppe
Speyer

Libertad-Vertrieb

Endlich ist der Katalog erschienen. Er kann gegen ein Rückporto angefordert werden und enthält auf 30 seiten etwa 3oo verschiedene artikel.
In Köln haben wir eine Zweigstelle errichtet, bei welcher der Katalog und eventuelle Bestellungen aus dem Ruhrgebiet angefordert werden können.
Die Adresse:
Libertad-Zweigstelle Köln:
P.Walter
Ubierring 55
5 Köln 1

1.Mai-Fest in Kirrlach

Bei regnerischem Wetter fand zum zweitenmal ein 1.Mai-Fest statt, Veranstalter war das selbstveraltete Jugendzentrum.
Es fanden sich nach und nach ca. 2oo Besucher ein, eine vergleichsweise geringere zahl gegenüber dem Vorjahr.
Auf dem Programm standen Lieder, türkische Folklore, ein Theaterstück der Bruchsaler Frauengruppe, das im übrigen sehr viel Aufmerksamkeit erregte, und die verschiedenen Stände der Arbeitsgruppen des JZ's.



Außer Ständen an denen es Getränke und Verpflegung gab, konnte man einen Stand der Kriegsdienstverweigerer einer Dritten-Welt-Gruppe, des Libertad-Vertrieb's und des 'Anderen Laden's finden.
Spielstände, an denen man Atomkraft-Werke mit Wurfpfeilen bewerfen konnte lockerten die Sache auf.
Im Jugendzentrum selbst wurden zur gleichen zeit die Filme 'Kuhle Wampe' und 'Rotation' gezeigt. Abends gab es dann ein Rock-Konzert mit der Gruppe 'Waldschrat'.
Das Fest war trotz der mangelnden Besucherzahl ein voller Erfolg und wird sicher traditionell auch im nächsten Jahr weitergeführt werden.



Der 'Andere Laden' ist jetzt - ein "Anderer Laden"!

So widersprüchlich wie die Überschrift ist auch die geschichte des Ladens. Sie endet vorläufig damit, daß die undogmatischen Kräfte kurzerhand von Geld-Kommunisten ihrer Ideen und ihrer Arbeit beraubt wurden.
Möglich war das, nachdem es nicht länger möglich war, den Laden finanziell zu tragen und der eingetragene Besitzer sich eher zu Geldgebenden Kommunisten als zu den "armen" Leuten des früheren Kollektiv's hinzugezogen fühlte.
Kurzerhand warf der Kirrlacher Wagenbach die Genossen raus, ohne sie überhaupt zu fragen, immer mit dem Deckmäntelchen, doch nur das Projekt retten zu wollen.
Was dieser Mann gerettet hat ist nicht seine Vorstellung vom Sozialismus, sondern seinen Profit.
Wir fordern daher alle Genossen auf, diesen Laden in Zukunft zu boykottieren.

gruppe libertäre sozialisten
postfach 12
6831 Neulußheim

Richtigstellung des Artikels über den "Anderen Laden" !!!

Der "Andere Laden" wurde im Sommer letzten Jahres von einigen undogmatischen Sozialisten in kollektiver Form gegründet.

Die "kollektive Form" sah aber so aus, daß die ganze finanzielle Belastung auf eine Person abgeschoben wurde. Als im März diesen Jahres dann Rechnungen und Mahnungen über mehr als DM 4000.- zu bezahlen waren, war von diesem Kollektiv nicht mehr viel übrig. Um den finanziell Verantwortlichen nicht mit Schuldenberg allein zu lassen, schlossen sich dann 6 weitere Personen zu einem Kollektiv zusammen, die 4000.-DM bei einer Bank aufnahmen und diese jetzt innerhalb eines Jahres zurückzahlen müssen. Das ist also der Profit, der aus dem Laden herausgeholt wird.

Der Verfasser des Artikels hat sich bei Gründung des Ladens gegen eine finanzielle Mitverantwortung gesträubt, da eventuell sein Bafög gekürzt werden könnte.
Hätten sich von Anfang an einige Leute Gedanken darüber gemacht, daß Bücher nicht nur bestellt, sondern auch bezahlt werden müssen, wäre der Laden wohl erst gar nicht in diese verkorkste Situation gekommen. Ich finde, die Darstellung der Situation um den anderen Laden schlichtweg erfunden und würde dem Verfasser raten sich in Zukunft erst mal genau zu informieren bevor er solche Märhcen verbreitet.Daher mein Aufruf:
Untersützt den "Anderen Laden"

gez. Ein Mitglied des neuen Ladenkollektivs

Bund der anarchisten
Karlsruhe

Aus dem ersten rundschrieb einer gruppe von leuten entnehmen wir folgendes:

"Projekt
INTERNATIONALES
MEDIENZENTRUM
genossenschaft vereinigter reklame-werkstätten

Liebe freunde und genossen,

wie einige von Euch wissen, haben wir eine größere sache vor, wir planen uns zu einem verein oder genossenschaft zu vergrößern...
Schon seit einiger zeit diskutieren wir die weitere entwicklung unseres betriebes und suchten nach einem größeren projekt.
Bei dieser suche stießen wir auf eine fabrik, die uns anfänglich mit ihrer größe, kulturellen und arbeitstechnischen sowie wohnlichen möglichkeiten den atem nahm.

Es handelt sich dabei um eine große ehemalige möbelfabrik bei einemkleinem dorf in der nähe von Karlsruhe.
...Auf jeden fall sind wir uns einig, daß in der fabrik das INTERNATIONALE MEDIENZENTRUM der BRD entstehen soll. Denn wir haben dort die möglichkeit kurse für siebdruck, offsetdruck, plakatmalerei, grafik, fotografie, malerei, bildhauerei, töpferei abzuhalten.
Es können dort veranstaltungen (film, musik,literatur) abgehalten werden...
...Wir haben natürlich auch daran gedacht, daß sich diese fabrik geradezu anbietet mit sonnenenergie und windrädern zu arbeiten.
...Dieses ZENTRUM ist vor allem für leute interessant die schon in medien-projekten arbeiten. Also für klein-verlage, zeitungen, zeitschriften und ähnlichen tätigkeitsfeldern.
Sie können das Zentrum in vieler hinsicht als mitglie-

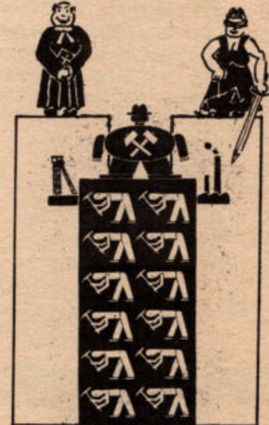
der der genossenschaft nützen.
Aber auch für interessierte die erst mit solchen projekten beginnen wollen bildet dieses ZENTRUM eine möglichkeit um mit fachgerechtem wissen ihre arbeit beginnen zu können.
...Also wer sich näher dafür interessiert und nicht nur einfach eine spende auf unser konto überweisen will der schreibe an
G.Scheriau
Werderstr. 2
D -75 Karlsruhe 1

Wir hoffen auf antwort..."

Wer sich also für den aufbau solcher genossenschaften interessiert, oder sogar mitarbeiten möchte, der sollte sich wirklich an die obige adresse wenden; -denn es wird zeit das wir nicht nur von einem besseren leben träumen, sondern auch versuchen aufzubauen!

freiheitliche sozialisten
postfach 4528
75 Karlsruhe

vorstellen und auch erreichen wollen.
Das was sich heute abspielt ist im grunde genommen eine uralte geschichte; zuerst war es die familienfehde; -danach war es die stammesfehde -tja und heute ist es die klassenfehde! Schlagt Ihr einen von uns tot -dann schlagen wir einen von Euch tot! Dieses motto ist zu alt um noch wirklich für den fortschritt und die befreiund der gesellschaften etwas bringen zu können.
Aber auch in einer klassenlosen gesellschaft wird es menschen gebendie sich gegen die gemeinschaft verhalten und gewalttätig sind.
Ich kann nur hoffen und dafür arbeiten, daß die menschen der zukünftigen gesellschaft solchen außenseitern helfen können, ja daß sie schon vorbeugende maßnahmen treffen können, sodaß es erst gar nicht zur handlung kommen kann.
Ich für meine person kann heute zum beispiel nicht abschätzen wie ich reagieren würde wenn eines meiner kinder durch einen anderen menschen getötet würde. Eines ist mir klar; -kein fetter richterarsch hat das recht über so eine angelegenheit zu richten! Es ist einzig und allein das recht der betroffenen! Ich behalte mir vor rache zu üben oder dem mörder meines kindes zu verzeihen.
Dies ist ein unveräußerliches recht jedes einzelnen menschen, denn es ist ein teil seiner selbstbestimmung. Derjenige, der als mitbeteiligter den kopf eines kindesmörders oder eines anderen triebtäters fordert hat meiner ansicht nach dazu das recht!
Viele werden einwenden dies bedeute die wiedereinführung des faustrechts; -das ist mir aber wesentlich lieber als ein sogenannter objektiver richter mit einem monats gehalt von 4-6000 Dm der heute eine armselige kreatur für ein ganzes leben lebendig begräbt und eine stunde später einen polizeibeamten der einen 14-jährigen jungen erschießt 'besondere umständehalber' freispricht! Der eine alte marktfrau zu einer hohen geldstrafe -ersatzweise- 1 1/2 jahre haft wegen beamtenbeleidigung verurteilt; -und einen tag später einem ehemaligen militärrichter der nazis;-welcher heute ministerpräsident ist einen untertänigsten dank für die beförderung in eine höhere besoldungsstufe ausspricht.
Nein danke; da bleibe ich lieber dabei "Die rache ist mein!" sie gehört weder gott noch dem staat! Die rache ist mein, und ob ich dieses recht beanspruche oder mich für etwas anderes entscheide ist ganz allein meine sache und die sache der jeweils betroffenen! bee.



GLAUBEN an die GERECHTIGKEIT erhält dem
KAPITAL
die
ARBEITSKRÄFTE

Wessen Kopf....

fortsetzung von s.1

sellschaftlichen schicht über die gesamte gesellschaft zu festigen und unerschütterlich zu machen, solange wird es menschen geben, die dagegen kämpfen. Die sich den sinn und das gefühl für freiheit, unabhängigkeit und selbstbestimmung nicht nehmen lassen wollen, und immer wieder gegen die festung der herrschaft anrennen, -auch mit gewalt.

Dies dürften die drei wichtigsten ursachen sein, die einen menschen dazu bringen einen anderen mitmenschen zu töten.
Aus den gleichen bedingungen heraus handelt die herrschende schicht um diese ordnung beizubehalten. Sie bestraft oder läßt menschen bestrafen, die sich gegen diese ordnung auflehnen und sie nimmt in einigen staaten immer noch grausame rache durch die tötung.
Diese dinge werden verschwinden, wenn es uns gelingt eine gesellschaftsordnung zu erreichen, in welcher jeder einzelne gemeinsam mit anderen in unabhängigkeit, selbstbestimmung und selbstverwaltung arbeiten und leben kann.
Das lied "Euch will ich hängen sehen" aus Harald's 'garstigen Gesängen' ist aber für eine derartige gesellschaft der denkbar schlechteste anfang. Dieses lied beinhaltet lediglich die umkehrung nach dem motto: 'Heute hängt Ihr uns -morgen hängen wir Euch!' und das kann nicht der fortschritt sein den wir uns für eine zukünftige gesellschaft

AUS HARALD's 'GARSTIGEN GESÄNGEN'

Lieder vor 1984 und dAzwischen !

>EUCH SOLL DER HENKER HOLEN<

Der Fixer der mit seinen Kollegen
Nachts einbricht in die Apotheken
weil er spürt daß er krepieren muß
wenn er nicht bald rankommt an nen Schuß
der soll wenns nach Euch geht im Arbeitshaus krepieren
ich glaub Ihr wollt den falschen füsilieren denn:

Der Stadtrat Vöhringer aus Karlsruh der mal besoffen
wurde zu mir auf einmal sehr offen
und sagte zu mir die Lösung vom Problem
wär wenn sich jeder Fixer s Leben nehm!
Der hat der armen Sau die letzte Chance gestoheln
nicht den Fixer den Stadtrat soll der Henker holen.

Der Arbeitslose der mit Frau und fünf Kindern
in einem kalten Loch muß überwintern
und der weil ihm sogar das Fressen fehlt
eine Bank überfällt und sich schnappt das nötige Geld
den wollt Ihr am nächsten Baum hängen sehn
da würdet Ihr aber einen Fehler begehn denn:

Die Bonzen die in goldenen Palästen
sich noch immer mit wachtelzungen mästen
der feiste Boss der Euch die Arbeitsplätze stehlt
so daß Euch dann die existenzgrundlage fehlt
diese Schweine das ist mein Traum
die wolln wir hängen an den nächsten Baum.

Und wenn mal wieder mit viel Brutalität
in der 'Bild' was von nem Kindermörder steht
Dann fängt die Volksseele mal wieder an zu kochen
und Ihr wollt ihm brechen alle Knochen
Mensch laßt ab von dieser armen Kreatur
Ihr träfet die Spitze eines Eisberges nur denn:

All die sich in den Staaten bemühn
uns so verklemmt wie möglich zu erziehn
die uns alle machen so prüde und verstockt
daß in jedem von uns ein Kindermörder hockt
die müßt Ihr schlagen wo Ihr sie seht
damits uns allen einmal besser geht

Denn:
erst wenn wir unsre Henker hingerichtet haben
brauchen wir nicht mehr zu klagen!

(C) Ebenfalls

Anderswo gelesen

"Der Staat- seine Aufgaben und seine Grenzen"

"Das allgemeine Schulgesetz, wie es seit dem späten 19. Jahrhundert in allen europäischen und sogenannten "zivilisierten" Staaten eingeführt worden ist, durch welches der Staat vorschreibt, was und wie die Jugend gelehrt werden soll, dieses allgemeine Schulgesetz ist an dem allgemeinen pädagogischen Mißerfolg schuld, der sich in den jüngsten Jahrzehnten weltweit ausbreitet, in den letzten Jahren auch überall um sich greifend in der Gestalt jugendlicher Kriminalität aller Arten, inklusive Rauschgiftsucht und Terrorismus, sowie in den nicht minder bedenklichen Phänomenen der Verantwortungslosigkeit Verantwortlicher, die sich in allen öffentlichen Bezirken auslebt und Profit um jeden Preis sucht. Sogar um den Preis der eigenen Zukunft, durch Brutalisierung der Nutztiere und Nutzpflanzen, durch allgemeine Umweltzerstörungen und durch verantwortungsloses Umgehen mit der Atomkraft.
All diese Phänomene

sind die Resultate von rund 100 Jahren allgemeiner Schulpflicht und Staatsschule. Denn diese nach Vorschrift funktionieren de Schule kann nichts anderes tun, als geistige Armut erzeugen. Die Verantwortungslosigkeit aber, deren Folgen Profitgier, Kriminalität, Terrorismus sind, ist nichts anderes, als in der Schule gezüchtete geistige Armut."

"Wirtschaftlich gesehen ist die Staatsschule ein gigantisches Wirtschaftsunternehmen des Staates, das mit Geldern finanziert wird, die dieser selbe Unternehmer, der Staat den Eltern nicht auf dem Wege von Begleichung abverlangt, sondern unter Gewaltandrohung abpreßt, vermöge Übernahme der Steuerhoheit durch den Staat der seinem Wesen nach ein bloßes Gewaltinstrument ist. Wirtschaftlich gesehen ist die Staatsschule die Gründung eines "bewaffneten Unternehmers", des Staates, der damit allen wirtschaftlichen Grundbegriffen, dem freien Schaffen, Geben , Nehmen, ins Gesicht schlägt."

"Was aber produziert der Staat selbst? - Nichts. Und eben darin, daß er rein nichts produziert, liegt seine Würde und seine große Bedeutung."

"Der Staat als Unternehmer aber ist dem Arbeiter und Angestellten nicht weniger interessenfremd als der private Unternehmer: dies ist eine der Ursachen, warum der Kommunismus und alle Staatssozialismen immer nur mit militärischer und polizeilicher Gewalt durchzudrücken sind und nie bereitwillig von den Völkern akzeptiert werden."

"Daß die Rechtswahrung allein des Staates aufgabe bildet, dieser Grundsatz genießt allenthalben prinzipielle und allgemeine Anerkennung. Und gerade auf diesem Gebiete ist der permanente Bruch des anerkannten Prinzips dennoch besonders kraß. Denn es gibt kaum noch eine Produktivität, in die der heutige Staat nicht seinerseits "produktiv sich einmischt. Zum Beispiel: Die sogenannte freie Marktwirtschaft bleibt bloße Deklamation, solange der Staat die Steuer-Hoheit handhabt Denn diese Hoheit beruht auf purer Anwendung der Staats-Gewalt die sich von der Anwendung von Gewalt durch einen Räuber insbesondere dann nicht unterscheidet, wenn die Gewalt das Recht, das sie anwendet, selbst "schafft". Alle vom Parlament im Interesse der Steuer-Hoheit des Staates beschlossenen Gesetze sind dem Staat in die Hände gespielte Gewaltinstrumente, die sich im Wesen nicht von Räuberpistolen unterscheiden."

(Diese Zitate finden sich in der Zeitschrift "Die Kommenden", die von Anthroposophen in der Schweiz herausgegeben wird.)

●

Wo regiert wird, da stinkt es: und wie sollte es anders sein? Nur weil unten Verweste sind, darum gebieten oben Verweser!

Gustav Landauer

John Olday

Am 19. April 77 starb in London der deutschstämmige Anarchist John Olday im Alter von 72 Jahren!

Wir trauern um einen treuen Genossen, der Zeit seines Lebens standhaft für die Anarchie gekämpft hat.

Olday war ein Veteran des Aufstandes der Hafenarbeiter von Hamburg 1918, der Sparta-Kus-Revolte von 1919, der Aufstände und Arbeiterräte von 1921 und 23.

Olday wurde aus der kommunistischen Jugend wegen "anarchistischer Tendenzen" ausgeschlossen, schloß sich den Anarcho-Spartakisten an und war im III. Reich aktiv in der Widerstandsbewegung. 1939 ging er, verfolgt von der Gestapo nach England ins Exil. Dort wurde er wegen seines revolutionären Anti-Militarismus interniert, hatte zuvor aber ausgezeichnete Cartoons "Kriegskommentare" und einen Bestseller mit anarchistischen Cartoons "Der Marsch in den Tod" veröffentlicht und eine Kontaktliste von über 200 Soldaten, Matrosen und Piloten erstellt, die regelmäßig seinen Rundbrief erhielten.

Bis zu seinem frühen Tode arbeite Olday ununterbrochen als Herausgeber der "Mit-Teilung", eines revolutionären englisch-deutschen Informationsblattes.

Zuletzt arbeitete er in London auch im Centro Iberico in London.

Eine ausführliche Würdigung von Oldays Leben wird im nächsten Bulletin veröffentlicht werden.

Die I. W. W.

Industriearbeiter der Welt

Es gibt keine Gemeinschaft zwischen Kapital und Arbeit!

Es gibt keinen Frieden, solange Millionen Arbeiter hungern und verelenden, während die Bourgeoisie ihr Leben geniesst.

Der Klassenkampf zwischen Kapital und Arbeit muss geführt werden, bis die Arbeiter der Welt, als Klasse organisiert, die Erde und die Produktionsmittel in Besitz nehmen und das Lohnsystem beseitigen.



From THE MARCH TO DEATH (1943) by the Anarcho-Spartacist JOHN O

KZ's in der BRD?

Nach einer AP-meldung vom 20.mai wird in regierungskreisen über eine "sicherungsverwahrung" für terroristen diskutiert. Der minister des bundes für gerichtswesen Vogel (SPD) versichterte vor journalisten "Man! werde aus den gesetzen herausholen, was das geltende recht hergebe".

Nun, diese art "volksschädlinge zu behandeln" war unter den Nationalsozialisten sehr beliebt! Allerdings nannten jene die sache beim namen -arbeitslager und konzentrationslager!

Wenn sich der gemäßigte und liberale flügel innerhalb der koalition nicht durchsetzen kann, wird nach der durchsetzung der sicherungs verwahrung für politische und überzeugungstäter auch die zusammenlegung der inhaftierten nicht lange auf sich warten lassen.

Wenn der 'harte kern der regierungsbande' (um einen allgemein gebräuchlichen ausdruck zu benutzen), wenn es also diesem gelingt "mit aller härte der rechtsstaatlichen mittel" seine vorstellungen durchzusetzen, wird ein weiteres teil des 'Modell Deuschland's verwirklicht, für welches die sozialdemokratie im namen der arbeiterschaft angetreten ist.

●





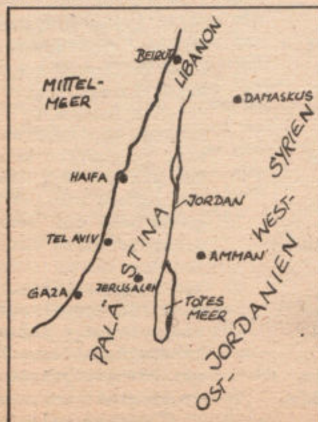
PALÄSTINA
nationale oder soziale Revolution?

Zur zeit finden in vielen städten der BRD veranstaltungen sogenannter "Palästina-komitees" für die unterstützung der "Palästinensischen Befreiungsorganisation" (=PLO) statt.
Dies sollte für die anarchistischen gruppen anlaß genug sein sich mit den prolemen der menschen im Nahen Osten auseinanderzusetzen.

Viele sogenannte nationale "befreiungskämpfe" in Asien, Afrika, Naher Osten ja ebenfalls in Mitteleuropa fordern von jedem einzelnen eine stellungnahme für oder gegen die unterstützung solcher bewegungen.
Doch eine unterstützung sollte jeder nur dann geben, wenn er sich über die hintergründe, die zielsetzung und die methoden zur erreichung der ziele genügend und umfassend informiert hat.

Natürlich können wir nur in ganz bescheidenem umfang unterstützung gewähren für die dort kämpfenden menschen. Die beste unterstützung ist und bleibt aber immer noch die bedingungen für den kampf hier und jetzt aufzubauen und siegreich zu beenden.

Mit vielen begriffen die heute im zusammenhang mit Palästina und Israel fallen weiß kaum einer etwas anzufangen. Aus diesem grund erscheint es notwendig diesen artikel zu schreiben und das darin enthaltene material in den auseinandersetzungen zu benützen.
Da die vergangenheit uns immer wieder die wege für die zukunft weist, wollen wir uns ein klein wenig die geschichte dieses landes ansehen.
Palästina heißt soviel wie "Land der Philister" und ist das land an der ostküste des Mittelmeeres. Im



westen wird es durch das Mittelmeer begrenzt, im Osten durch die Jordansenke. Dazwischen liegt eine flache, fast buchtenlose mittelmeerküste die in eine breite küstenebene übergeht, welche langsam ansteigt und von einem ca. 1ooo m. hohen bergland abgelöst wird.
In Palästina gibt es viele dem Christentum, Judentum und auch dem Islam "heilige orte". Daher wird Palästina vielfach auch das 'Heilige Land' genannt, wie überhaupt diese drei großen religionen entscheidenden anteil am schicksal der dort lebenden menschen hatten - und haben.
Der hauptstrom des landes ist der mit der geschichte des Christen- und Judentums unzertrennlich verbundene Jordan.

GESCHICHTE:

Wie altertumsforscher nachwiesen war Palästina schon in der Altsteinzeit besiedelt (also etwa ab 6oo.ooo bis 8.ooo jahre vor unserer zeitrechnung!)
3.ooo jahre v.u.z. wanderten die Amoriter und etwas später die Kanaiter in dieses land ein. Ihnen folgten die Juden. Alle drei gehören der volksgruppe der Semiten an, deren name sich von dem im Alten Testament erwähnten Sem ableitet.
Zu den Semiten zählen heute im wesentlichen die Ägypter, Äthiopier und Juden sowie viele der in diesen ländern lebenden völker. Semitisch ist jedoch kein art- oder rassenbegriff sondern ein in der sprachwissenschaft angewendeter begriff.
An sich ist auch der begriff Juden irreführend, da es zu dieser zeit nur Israeliten gab. Sie waren ein hirtenvolk der steppe, daß wie bereits berichtet in das land der Kanaiter eindrang.
Ihr name leitete sich von Jakobs ehrenname Israel ab, daher auch 'Kinder Israels'
Das allmähliche eindringen in das besiedelte kulturland Palästina erfolgte unter den 'Richtern' (siehe auch 'Buch der Richter' im A.T.)
Etwa 1ooo v.u.z. einigte David von dem südlichen israelischen stamm Juda aus ganz Palästina. Unter seiner führung eroberten die Israeliten das bis dahin noch kanaanäische Jerusalem und besiegten die Philister. Sein sohn Salomo ließ den tempel in Jerusalem errichten. Nach seinem tode spaltete sich das Israel in zwei reiche (926 v. u.z.) Das südreich Juda und das nordreich Israel mit seinen 10 stämmen. Das nordreich wurde 722 von den Assyrern vernichtet; das reich Juda jedoch von König Josia religiös erneuert (ca. 621 v.u.z.). 597 und endgültig jedoch 586 läßt der babylonische könig Nebukadnezar das reich Juda zerstören, Jerusalem erobern und den hauptteil des volkes in die Babylonische Gefangenschaft führen.
Nach der eroberung Babyloniens durch die Perser kehrten der rest des einstigen israelischen volkes nach palästina zurück. Zu dieser zeit gehörte Palästina zum Perserreich.

Nach ihrer rückkehr siedelten sich die befreiten unter Esra in der landschaft Judäa im lande Palästina ihrer heimat wieder an,und errichteten ein autonome religionsgemeinde. Unter Esra und Nehemia entwickelten sie aus altem brauchtum eine gesetzesreligion mit vielen moralischen geboten und rituellen vorschriften. Hierbei handelte es sich vor allem um reinheitsvorschriften die für das dortige klima außerordentlich wichtig waren und auch einige jahrhunderte später von Mohamed übernommen und ausgebaut werden.

Die geschichte Palästinas ist bis zur befreiung durch die Makkabäer sehr wechelreich. Seit 332 v.u.z. im reich Alexander d. Großen; 320 ausrufung des Ptolemäerstaates; 198 das Seleukidenreich. Nach der befreiung durch die Makkabäer wurde Palästina 68 v.u.z. abhängig von Rom.
Die von den alten propheten vorausgesagte und im zeitalter des Hellenismus beginnende zerstreuung vollendete sich nach den mißglückten freiheitskämpfen gegen die römische besatzungsmacht im 1. und 2.jahrhundert nach beginn unserer zeitrechnung.
7o n.b.u.z. zerstörten die römischen besatzungstruppen jerusalem und den 'Heiligen Tempel'. Kriegsgefangene Juden wurden teils nach Rom, teils an den Rhein, an die Donau und nach Spanien verbannt.

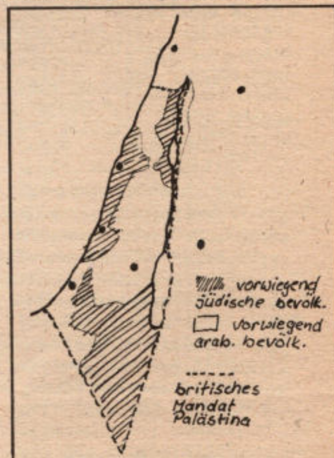
Spätestens ab dieser zeit bilden die Juden keine biologische sondern eine religiös-soziale einheit.

Durch die zerstreuung in alle welt bildeten sich hauptsächlich drei gruppierungen: 1.) die Sephardim (spanische und portugiesische Juden die sich sehr ähnlich sind) 2.) die Aschkenasim (deutsch,russische und polnische Juden die sich vielfältig unterscheiden) und 3.) die Jemeniten (arabischsprechende Juden die im ganzen Vorderen Orient verteilt waren).
Palästina selbst gehörte ab 395 zum Oströmischen Reich. 642 beginnt der einfluß des Islam. Vierhundert jahrelang war Palästina genau von 1517-1918 türkisch.

ZION's GEMEINDE

In dieser zeit beginnt auch der Zionismus. Theodor Herzl und M. Nordau begründeten gegen 1886 den Zionismus, der seinen namen vom südöstlich von Jerusalem gelegenen Hügel Sion ableitet; später wurde der nördlicher gelegene Tempelberg so genannt.Im übertragenen sinn ist damit auch die kirchliche gemeinde bezeichnet worden.

Der Zionismus selbst ist eine national-religiöse bewegung, die mit dem 1. Zionistenkongreß 1887 für das jüdische volk eine öffentlich-rechtlich gesicherte heimstätte in Palästina forderte. Der Zionismus war und ist aber auch um die wiederentdekkung der jüdischen kultur sowie der belebung der hebräischen sprache bemüht.
Mit der Balfour-erklärung von 1917 schöpften viele Zionisten und Juden hoffnung auf die verwirklichung dieser idee.
Von 1920-1948 ist Palästina unter britischer herrschaft. Zu dieser zeit beginnen die ersten



bewaffneten auseinandersetzungen zwischen der ansäßigen bevölkerung und den britischen besatzungstruppen. Hinzu kommen immer mehr illegale einwanderer die bereit sind mit der waffe in der hand ihr recht auf eine heimstätte für die überall ver-

folgten und benachteiligten zu erkämpfen.
Wie jede nationalistische bewegung waren und sind auch die zionistischen militanten gegenüber anderen nationalitäten nicht zimperlich.
Wie ganz Nord-Afrika; später auch ganz Afrika, so wurde auch der Nahe Osten mit lineal und reißschiene auf dem schreibtisch entworfen.

So entstand 1948 aus dem land Palästina im westen der staat Israel und im osten das königreich Jordanien.

Dadurch war, wie in vielen ländern Afrikas der grundstein für viele, jahre später ausbrechende, auseinandersetzungen zwischen verschiedenen volksstämmen gelegt.

PALÄSTINA HEUTE

1. DER STAAT ISRAEL

Nach dem wir nun in so kurzen zügen als nur möglich die geschichte Palästinas verfolgen konnten müssen wir uns noch den sozialen strukturen zuwenden, um die menschen in diesem land und ihre handlungen verstehen und partei ergreifen zu können.

Eine der wichtigsten sozialen fortschritte stellen die Kibbuzim in Palästina dar. Jahrzehnte vor den staatsgründungen wurden schon die ersten Kibbuzim in Palästina gegründet.
Wir unterscheiden hauptsächlich drei arten: den Kommune-Kibbuz; die Moschaw Chitufi und den religiösen Kibbuz. Der Kommune- und der religiöse Kibbuz sind die älteren arten.

Anfang des 20.jahrhunderts kamen die ersten organisierten gruppen nach Palästina, daß sie das "land ihrer väter nannten".

Die meisten von ihnen stammten aus Rußland. Im allgemeinen waren es intellektuelle, deren freiheitliche und sozialistische ideen im vorrevolutionären Rußland gereift waren. Viele von ihnen waren unter dem zarenregime sowohl als revolutionäre aktivisten, als auch als juden verfolgt worden.

Die sozialen und wirtschaftlichen verhältnisse in Palästina waren sehr hart, Durch die feindselige haltung der einheimischen arabischen bevölkerung wurden die schwierigkeiten nur noch vermehrt.
Die einheimische jüdische bevölkerung machte nur rund ein viertel der gesamtbevölkerung aus.

So gründeten im jahre 1912 eine gruppe von 14 personen am ufer des sees Kineret den ersten landwirtschatlichen Kibbuz mit namen Degania.
Sowie der kauf von kultivierbarem land möglich war, entstanden neue Kibbuzim. Das meiste land gehörte Arabern, welche sich auf einfache kultivierung des landes beschränkte. Der überwiegende teil des landes würde als viehweide während der feuchten jahreszeit benützt und lag die übrige zeit brach.
Der 1902 gegründete fond der national-zionistischen bewegung kaufte grundstücke und stellte sie jüdischen siedlergruppen zur verfügung.
Die bewegung stieß aber immer wieder auf schwierigkeiten. Es gab wenig land das käuflich und geeignet war, die britischen besatzungstruppen erließen einwanderungsbeschränkungen für die jüdischen siedler, und die unsicherheit des landes taten ihr übriges.
In dieser situation gingen entschloßene jüdische gruppen daran, trotz aller konflikte und kämpfe, sich in nicht-bevölkerten und unkultivierten gegenden des landes festzusetzen.

Ein altes türkisches gesetz besagte, daß ein mensch an dem ort niedergelassen sei, an dem er unter einem dach, daß ihn beschütze, schlafe. Gleichzeitig gab und gibt es im Koran der Mohammedaner eine weisung des propheten Mohammed, in welcher festgelegt ist, daß unbebautes land der gemeinschaft die ihm am nächsten liegt gehören soll. Bebautes land aber gehöre dem, welcher es bebaut.

Sie bedienten sich dabei des alten türkischen gesetzes, daß auch die britischen kolonialherren nicht aufgehoben hatten. Die frühen Kibbuzim entstanden oft über nacht um die britischen behörden vor vollendete tatsachen zu stellen.
Der starke selbstverteidigungswille fand auch äußerlich in mauern und beobachtungstürme vieler Kibbuzim seinen ausdruck. Noch heute werden sie Kibbuzim Jomà u Migdal (=mauer und turm) genannt.
Diese ersten Kibbuzim gehörten fast außschließlich der Kommune Kibbuzim-bewegung an. Sie verstanden und verstehen sich auch heute noch als bestandteil der arbeiterbewegung. Die Kommune-Kibbuzim leben nach dem motto: "Jeder nach seinen fähigkeiten, jedem nach seinen bedürfnissen!" Der Kibbuz ist aber weder eine gewerkschaftliche noch eine politische organisation. Jedes mitglied kann den polwtischen oder gewerkschaftlichen organisationen angehören denen es angehören möchte.
Jedoch waren die Kommune-Kibbuzim immer von politischen ideologien beeinflußt. Innerhalb ihrer bewegung kristallisierten sich dann auch drei parteien: dem Mapai, Mapam und Ajut Havoda (Dror). Unter ihrem einfluß formierten sich die Kibbuzim zu drei zweigen unter den namen:
Hijud Hakibbuzim Vekebbuzot, unter dem einfluß des Mapai (=gemäßigte sozialisten);
Kibbuz Hartsi, unter dem einfluß des Mapam (Marxisten);
Kibbuz Hamehujad, unter dem einfluß des "Dror" (=zionistische sozialisten).
Jeder zweig umschließt etwa die gleiche anzahl an einheiten deren gesamtzahl sich heute auf etwa 212 festlegen läßt.

Das eindringen der politik führte zu scharfen konflikten und spürbaren veränderungen der Kibbuzim. 1952 gilt als das jahr der spaltung. Zäune und mauern wurden in orten errichtet, die vorher in bester harmonie lebten. Bald jedoch bemerkten die bewohner, daß der Kommune-Kibbuzim mit seiner gemeinsamen lebens- und arbeitsweise nicht der richtige ort war für "politik".
Trotz aller versöhnungen konnten sie sich nicht vollständig wieder vereinen. 1968 vereinigten sich die Mapai (=gemäßigte sozialisten) und die Ajut Havodà (zion. Sozialisten) mit einschluß des Mapam (=linkssozialisten) zur "Arbeiterpartei".

Obwohl die Kibbuzim-bevölkerung insgesamt nur etwa 5% der gesamtbevölkerung ausmacht, ist aber doch so die widersprüchliche tatsache entstanden, daß wir heute Kibbuzmitglieder in politik und militär, in den höchsten stellen des sozialen, politischen und militärischen lebens des staates Israel finden.

Der Moshav Chitufi unterscheidet sich vom Kommune-Kibbuz hauptsächlich durch zwei wesentliche merkmale: im gegensatz zum Kommune-Kibbuz gibt es im Moshav Chitufi keine kollektive produktion, außerdem blieben fast alle 14 einheiten im landwirtschaftlichen bereich, während der Kommune-Kibbuzim auch eine wachsende industrie aufbaute. Aber zusammen besitzen die mitglieder etwa 80% der gesamtfläche des staates Israel, was in der praxis volkseigentum an grund und boden bedeutet.
Der religiöse Kibbuz gleicht in fast allem dem Kommune-Kibbuz. Der unterschied besteht lediglich das die unbedingte einhaltung der religiösen vorschriften die grundbedingung zur aufnahme in den Kibbuz ist, während dies im Kommune-Kibbuz den mitgliedern freigestellt ist.

Wenn wir uns diese tatsachen vor augen halten, könnten wir nun zu dem schluß kommen, daß es sich in Israel um einen 'nationalen Kollektivismus' handelt, da ja der überwiegende teil der produktion, zumindest in der landwirtschaft in kollektiver form von genossenschaften und den kommunen kontrolliert wird (sofern wir den begriff national für eine sozial-religiöse gesellschaft verschiedener abstammung verwenden wollen).
Doch ist auch diese national-religiöse einheit nicht allein die grundlage der dort lebenden und arbeitenden menschen.
Vielmehr ist Israel heute ein schmelztiegel der völker und rassen geworden, wie etwa Amerika vor rund 1oo jahren.

Als ein beispiel von vielen sei hier José Ribas, ein nicht-jüdischer arbeiter spanischer herkunft erwähnt, der als Anarcho-syndikalist in den anarchistischen milizen im spanischen bürgerkrieg kämpfte. Wie viele unserer genossen, so gelangte auch José in's französiche exil wo er unter elenden und erniedrigenden lebensbedignungen bis 1948 vegetierte. 48 zog er mit seiner familie nach Israel und lebt und arbeitet seit dieser zeit im Kibbuz Hahotrim in der nähe von Haifa.
Seinen bericht in der venezolanischen anarchistischen zeitung 'Ruta' haben wir als grundlage für die darstellung der Kibbuzim-bewegung genommen.

Aber auch innerhalb Israels wurden die sozialen spannungen und konflikte immer stärker. So kam es zwischen den bereits ansäßigen und den neuhinzugekommenen immer wieder zu spannungen zu teil sogar zu tätlichen auseinandersetzungen. Viele, wie zum beispiel die sowjet-juden der neueren zeit spürten die benachteiligung auf schritt und tritt in diesem staat, der von jedem die aufgabe alter gewohnheiten fordert, zugunsten einer gleichmachenden staatsnatur.

2. ISRAEL UND DIE ARABISCHE NATION

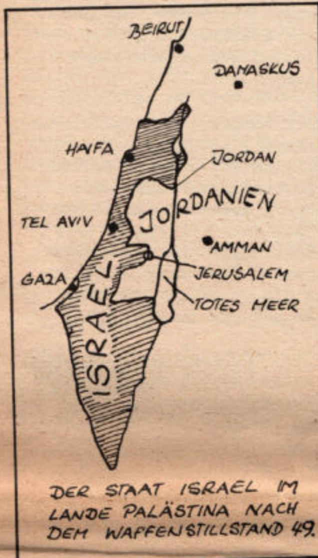
Schon 1948 hatten die arabischen staaten Israel den krieg erklärt. Am 14. mai 1948 wurde der staat Israel verkündet; -schon am 15.mai erklärten Ägypten, Jordanien, Lybanon, Syrien und d Irak den krieg gegen Israel In dieser zeit flüchten di meisten der arabischen Palästinenser in die umliege den arabischen staaten.

Die palästinensischen Arab fanden aber bei ihren brüdern keine willkommene aufnahme und großzügige hilfe Über 1,5 mill. menschen vegetieren heute in riesigen lagern, ohne die aussicht auf ein menschenwürdiges leben.

Durch diese maßnahmen konn ten die arabischen staaten eine zeitbombe gegen den staat Israel legen. Andererseits konnte in diesen staaten ein äußeres feindbild geschaffen werden, daß bis auf den heutigen tag seinen einfluß auf di große maße der menschen nicht verloren hat, und s von der lösung ihrer sozia len fragen abhält.
Auch für Israel war dies eine wichtige entscheidun konnte doch dadurch der w chsende polizeistaat überzeugend als notwendiges übel dargestellt und die

aufrüstung mit dem militarismus gerechtfertigt werden. Durch dieses äußere feindbild konnte immer wieder die "notwenige einheit" im Israelischen staat hergestellt werden.

Durch die Vereinten Nationen wurde 1949 ein befisteter waffenstillstand zwischen den kriegführenden staaten herbeigeführt. Jordanien erhielt die kontrolle über ost-jerusalem und den mittleren teil Palästinas. 1949 wurde das "Haschemitische Königreich Jordanien" ausgerufen, und die konrollierten gebiete dem reich angegliedert.



DER STAAT ISRAEL IM LANDE PALÄSTINA NACH DEM WAFFENSTILLSTAND 49.

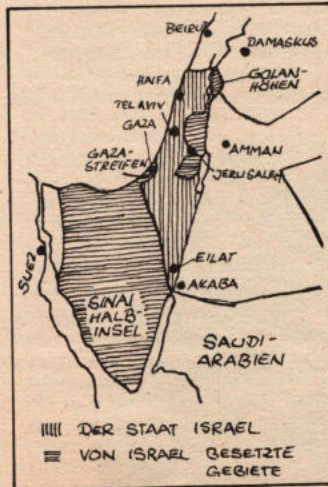
Jordanien selbst ist nicht allein auf dem reißbrett entstanden. Es war bis 1919 ein teil des Türkischen Reiches und bis 1946 unter britischer herrschaft als mandat Transjordanien bekannt. 1946 erhielt es seine unabhängigkeit, bis es 49 zur ausrufung des Reiches kam.

Als 1956 Ägypten die Suezgesellschaft verstaatlichte griff Israel (wahrscheinlich mit hilfe und unterstützung der USA) Ägypten an.

Der Suezkanal war nicht nur ein wichtiger handelsweg, er war auch gleichzeitig von großer militärischer bedeutung. Er war die nabelschnur zwischen dem Mittelmeer und über das Rote Meer zum Indischen Ozean. Die Westmächte hatten ein ungeheueres interesse daran diese verbindungswege zu kontrollieren, und Ägypten schien dafür nicht der garant zu sein. Israel dagegen war durch seine ganzen beziehungen stark von der USA und dem Westblock abhängig und daher viel zuverläßiger.

Israels angriff fand in britischen und französischen truppen unterstützung. Auf druck der Vereinten Nationen zogen sich die drei staaten wieder aus der kanalzone zurück.

Doch schon 1969 kam es wieder zu einem krieg. Bei diesem "Sechs-Tage-Krieg" eroberte Israel die Sinai-Halbinsel (Ägypten); die Golanhöhen (Syrien) , außerdem gewann es Ost-Jerusalem und das Mittlere Palästina zurück (von Jordanien), sowie den Gazastreifen.
Es sind jene gebiete, um die es seit dieser zeit immer wieder auseinandersetzungen gibt.



3. DIE ARABISCHEN PALÄSTINENSER

Seit dieser zeit hat sich aber auch eine dritte kraft in den mittelpunkt des geschehens im Nahen Osten gestellt: die geflüchteten und vertriebenen Palästinenser arabischer herkunft selbst!

Ähnlich wie die weiße rasse von Amerika besitz nahm und somit die rote rasse in die erbärmlichste und unmenschlichsten lebensbedingungen stieß, handelten auch ein großteil der einwanderer im neuentstandenen Israel.

Zwar kam es sehr oft auch zu gleichberechtigtem zusammenleben zwischen einheimischen arabern und einwanderern, aber spätestens mit der staatsgründung verschärften sich die bereits bestehenden spannungen. Wie überall wo sich Nationalisten breit machen so bekam auch der neue staat schnell seine nationalen "werte", die wie üblich keine anderen neben sich duldet. So wurde als beispiel die offizielle amtssprache hebräisch (die Hebräer waren wie die Israelis in das land der Kanaaiter eingezogen verloren aber bald als eigenständiger volksstamm ihre identität und gliederten sich in die vorchristliche israelische gesellschaft ein).
Allein schon durch diese regelung wurde der einheimischen arabischsprechenden bevölkerung vieles erschwert. So kam es zu beginn des neuen staates zu einer großen ersten auswanderung vieler palästinensischer araber. Viele tausende verteilten sich über den ganzen Nahen Osten.

Staat	Palästinensische Bevölkerungszahl
Jordanien	1.570.000
Gazastreifen	364,000
Libanon	240.000
Syrien	155.000
Kuwait	140.000
Aegypten	33.000
Saudi-Arabien	20.000
Arabischer Golf	15.000
Irak	24.000
Libyen	5.000
Algerien	unbekannt
Auswanderer	unbekannt

Diese verschleierte vertreibung führte zur heutigen situation. Wir können nicht eindeutig vertreibung sagen, denn diejenigen die sich der neuen israelischen gesellschaft anpaßten hatten keine schwierigkeiten. Doch alle anderen, die sich ihre sprache, kultur und gemeinschaft erhalten wollten stießen immer wieder auf den widerstand der behörden und der national-religiösen Zionisten. Diese art der benachteiligung führte dazu, daß viele arabische Palästinenser aus dem staat Israel flüchteten.

Mit massiver unterstützung der arabischen staaten hat sich unter ihnen eine starke nationale bewegung aufgebaut.
So tönte noch vor knapp 10 jahren der Palästinenserführer Habbasch: "Wir werden den staat Israel dem erdboden gleich machen und die Juden in's meer treiben!"

Wenn auch heute der vorsitzende der PLO Jassir Arafat verspricht:"Ich erkläre hiermit vor Euch.., wenn wir von unseren gemeinsamen hoffnungen für das Palästina von morgen sprechen, wir in unser bestreben alle Juden miteinschließen, die heute in Palästina leben und die mit uns gemeinsam auf dem palästinensischen boden ohne diskreminierung leben wollen", so sollten wir diese versprechungen anhand der methoden die die kommandos der PLO anwenden überprüfen und feststellen ob sie dem angeblichen ziel dienen oder zuwiderlaufen.

Lassen wir am besten einen freund aus haifa sprechen, der mit anderen genossen von der gruppierung Gustav Landauer Bund die zeitung 'Probleme' (in jiddischer sprache) herausgibt.
ende mai 1974
"Die israelischen genossen sind sich alle einig in der tatsache, daß die arabischen terroristen einfach die schmutzige imperialistische politik der russo-chinesischen mächte betreiben.
...Letzterdings haben sie sich das ziel gesteckt, die kinder auszurotten, wie das in Kirgat-Schmone und Maalot vorgekommen ist und in der nähe von Awiwim -im Galiläa gebirge.
...Wir selber und unsere söhne verteidigen die grenzen gegen die verkommenen mordknaben, die schulkinder ausrotten wollen.
In der schule in Maalot sind drei bis an die zähne bewaffnete terroristen eingedrungen, haben ein kurzfristiges ultimatum an Israel gestellt das unausführbar war, gemessen an der kurzen frist.
Unter den von ihnen geforderten in israelischen gefängnissen sich befindenden M ö r d e r n, befand sich der Japaner Kosumuta und der israelitische Kibbutz-junge dessen papa mitglied des israelischen parlaments und natürlich auch der Kommunistischen Partei Israels angehört.
...Der geist Adolf Hitlers ist wieder lebendig geworden, in Rußland und im kampf gegen das jüdische leben, unterstützt von Moskau und seinen satellitenstaaten!
...Die arabischen staaten haben ihre Juden vertrieben,...die nach Israel geflüchteten Juden haben hier ihr neues heim gefunden und wenn es palästinensische flüchtlinge gibt, werden sie ewig terroristen sein - denn kein einziger arabischer staat, mag er noch so reich sein, wird seine grenzen für palästinensische Araber öffnen."

Oder W.P. in der zeitschrift "Zeitgeist" vom Juli 72:
"Wohin hätte dieser soziale neubau führen können -der sich auf die vielfalt des menschlichen lebens fundierte -der aber mit der staatsgründung des Ben Gurion, seines inhaltes entkleidet wurde?
Es gilt als tatsache daß die Palästinenser bis 1948 -Juden und Araber in friedlicher koexistenz, im wohlwollenden nebeneinander lebten. Es gab auch unverträglichkeiten -aber nur soviel, wie sie in jeder anderen gesellschaft auch egeben sind.
Der soziale gemeinschaftseist -die klarheit und vernunft, das notwendige und das praktische zu tun...
alle diese einfachen grunddinge menschlichen verhaltens und verstehens in einer wirklich freiheitlichsozialen ordnung -wäre auch für die Araber nicht fremd geblieben und hätte seine wirkung nicht verfehlt.
...Mit diesen überragenden geistigen und aufbauenden elementen der schaffenskraft die der freiheitlich-soziale gedanke und nicht weniger das religiöse Judentum in Palästina bewirkte ...
-dieses israelisch-arabische Palästina ohne grnzen,
-hätte in seiner aufbauenden und revolutionären wirksamkeit -als experiment einer neuen sozialen ord-

nung, eine elementare ausstrahlung auf den ganzen Vorderen Orient gehabt, -hätte ... eine tiefgreifende, von den menschen und völkern aufgebaute friedensordnung anbahnen können.
Die zionistische bewegung ...wurde vomnationalen gedanken und von der staatsidee verfangen und unterlaufen. Die hervorragenden freiheitlich gesinnten männer -Martin Buber, Franz Oppenheimer, Albert Einstein und andere -wollten ein Palästina-Israel mit menschlichem antlitz -nicht mit blut und tränen ... (sie alle träumten) von einem Palästina der menschlichen freude und der sozialen gerechtigkeit".

suchen. Die Palästinenser, Israelis und Juden sind wie vor jahren die Vietnamesen schachfiguren der großmächte für deren um vormachtstellung kämpfenden interessen.
Die Marxisten innerhalb der PLO sehen diese "Nationale Volksfront" als vorbedingung für eine sozialistische und kommunistische gesellschaft; -doch wie die aussieht trotz aller demokratischen beteuerungen kennen wir aus der alten und neueren geschichte der 'sozialistischen' länder!
Jeder staat ist der ausdruck einer klassenherrschaft!

Jeder nationalismus richtet sich gegen eine andere nation, und somit gegen den internationalen kampf aller unterdrückten und ausgebeuteten!

Die soziale Revolution kennt nur einen gegner: die herrschenden, unterdrücker und ausbeuter! Die irrwege mit dem hauptfeind und nebenfeind wie ihn die marxisten gehen überlassen wir gerne ihrem ideologischen sumpf.
Die Palästinenser bilden heute eine denkbare revolutionäre bewegung, die alle sozialen ungerechtigkeiten im gesamten Nahen Osten hinwegfegen könnte; -wenn sie ihren ausgebeuteten und unterdrückten brüdern die hände reichen und gemeinsam das ganze herrschende pack in's Rote Meer treiben würden.
Doch für uns hier vom schreibtisch aus ist dies leicht geschrieben und wir werden wenig einfluß auf die menschen ausüben können.

Wir wissen das es eine langwierige und schwierige aufgabe ist; -doch um wieviel gerechter ist eine soziale ordnung die auf dem selbstbestimmungrecht der menschen, der freiheit zur selbstorganisation und selbstverwaltung beruht; als jenes nach dem staat greifen und so der revolutionären ungeduld nachgeben.

Jeder kämpfer, gleich welcher herkunft, sprache, rasse und religion der für die soziale revolution eintritt, wird überall genossen finden und in der internationalen menschenfamilie die unbedingte gegenseitige hilfe erfahren, die die grundlage für eine neue zukunft ist. **bee.**

AUS DER GESCHICHTE FÜR DIE ZUKUNFT LERNEN !

Der nationalismus und das staatsdenken haben Israel und seine gesellschaft trotz seiner enormen fortschritte dazu verurteilt sich in einem teufelskreis der rache zu bewegen.
In den gleichen teufelskreis treten nun die arabischen Palästinenser, die **ihren Nationalismus** entdecken und einen eigen staat fordern, ihn durch den bewaffneten kampf zu erobern



LITERATURHINWEISE:

'Tricontinental' 1967-70
März-Verlag;
'Israel: imperialistischer vorposten in Afrika' s.47
'Die palästinensische Revolution' A.Zapata s.83
(im handel nicht mehr erhältlich!)

Trikont-verlag München
'Mein Volk soll leben'
Leila Khaled

'Widerstand in Palästina'
von Roger Coudroy
Verlag unbekannt

AKRATIE nr. 5 1976
'Das Leben im Kibbuz'
von José Ribas

'neues beginnen' 1970
Juli /September nr.7

'zeitgeist' 72 und 74
nr. 17/18, 25 und 30/31

cnt/fai

EAF - Paris

Am 27.3. hielt die CNT in San Sebastian los Reyes eine öffentliche Kundgebung vor 25 000 Leuten ab.
Mehr Leute hatte auch am Tage zuvor Galvans "Sozialistische Volkspartei" nicht auf die Beine gebracht, trotz der Teilnahme der gesamten politischen Linken!!
Anläßlich dieses Erfolges der spanischen Genossen nachstehende Auszüge aus einem Interview mit LUIS ANDRE EDDO, Mitglied des Komitees von Katalonien.

"Wir führen unsere Aktionen in Hinsicht auf die Autonomie der Arbeiterbewegung. Der Streik von ROCA öffnet diesbezüglich eine Dimension, die die derzeitige Bedeutung weit übertrifft. Dieser 3-monatige Streik war nicht wegen ökonomischer Forderungen ausgebrochen, sondern für die Wiedereinstellung eines entlassenen Delegierten. Was auf dem Spiel stand, war die Anerkennung der von allgemeinen Arbeiterversammlungen gewählten Delegierten. Dieser Streik widerstand auch der bewußten Isolierung durch die Linke und die "Arbeiter-Komissionen" Es war ein Streik für die Autonomie.
Nichtmal eine Gruppe der CNT gab es in der Fabrik, höchstens 5 - 6 Sympathisanten.
Der Streik von ROCA hat den Bruch mit den vertikalen Gewerkschaften, mit der Diktatur der "Arbeiter-Komissionen", mit dem traditionellen Syndikalismus vorangetrieben und wir haben ihn unterstutzt. Trotz all unserer Bemühungen, die Solidarität mit ROCA zu verbreitern, ist der Streik heute zu Ende und 42 Arbeiter sind entlassen!!
... Die CNT ist doch - offiziell- eine Gewerkschaft?
...Ja, die Struktur ist da, aber es klappt nichts. Das läuft alles formal ab, für einen Kongreß z.B., aber weder vorher noch nachher. Aber wir kämpfen ja gerade gegen diesen formellen Aspekt der Organisation. Wir machen Anti-Syndikalismus.
Jede Gewerkschaft etabliert sich nach den Strukturen des Kapitalismus.
... Wie stark ist die CNT heute?
... z.Zt. läßt sich die Stärke der CNT nicht an Plakaten oder (Mitglieds-)Karten zählen. Sie mißt sich vielmehr in Gegenwart und Interventionen in reellen Bewegungen.
In Katalonien haben



Mesa de la rueda de prensa convocada por el Comité Nacional de la C.N.T.



Nach 40 Jahren Faschismus!

wir 6000 mitglieder, aber in San Sebastian waren es 25 000 Leute. Die CNT agiert eher als autonome Bewegung, denn als strukturierte Gewerkschaft. Natürlich gibt es dadurch auch im Innern der CNT eine Auseinandersetzung zwischen dem formellen Teil und seinen Mechanismen und der reellen CNT. Aber meistens agiert die CNT gegen ihre eigenen Strukturen.

THE HAPOTOC FAMILY INTERNATIONAL

DAS HAPOTOC MANIFEST

Fast die gesamte Menschheit lebt unter der brutalen Knute der Unterdrückung. Wir sehen das an dem Masse der Ausbeutung und der Reglementierung all derer, die körperlich oder geistig arbeiten. Wir sehen das an der häuslichen Versklavung der Frauen und an der allgemeinen Institutionalisierung der sozialen Vorurteile gegen sie. Wir sehen das an der Einkerkerung von Millionen Gefangenen in Gefängnissen und Konzentrationslagern. Und über alle dem, wir sehen das an dem grossen Ausmass der Anwendung der Folter durch Verfügung korrupter Klassen und brutaler Regierungen.

Die Unterdrückung entstand mit dem Auftauchen der sozialen Klassen, dem Privateigentum, der Herrschaft der Männer über die Frauen, der herrschenden Ciquen die befehlen und der arbeitenden Massen, die gezwungen werden, die Befehle auszuführen, der Pyramide, die aus den sozialen Organisationen geformt ist und Staatsgebilden im Mittleren Osten vor Tausenden von Jahren. Und sie wird erst aufhören, wenn es keinen Staat und keine Klassengesellschaft mehr gibt und ersetzt ist durch eine höhere weltumspannende freie soziale Gesellschaft in welcher eine Unterdrückung des Menschen durch den Menschen nicht mehr möglich ist.

Die höchste Form der Klassengesellschaft ist der Faschismus und der Imperialismus von heute. Das ist ein roboterähnliches soziales System, in dem die Unternehmer, die Gesellschaften, das Erziehungswesen und die Regierung zusammengeschlossen sind und so voll integriert sind in den kapitalistischen Staat. Durchlaufen wir diese soziale Maschinerie durch eine kontrollierende Aristokratie von Technokraten, reaktionären Gewerkschaftsführern, Finanz- und Industriebossen, Staatsmännern und führenden Management-Bürokraten. Diese kontrollierenden Aristokratien beherrschen alle Nationen der Welt und sind die Hauptfeinde der unterdrückten Menschheit. Sie sind es, die das ungeheure Arsenal an Massenvernichtungsmitteln geschaffen haben und brachten die Menschheit an den Rand der totalen Katastrophe.

Sie sind die Ursache der schweren ökonomischen Krisen und anderer Probleme die uns quälen. Es ist diese Unfähigkeit, die schuld ist an unserem Leiden und an unseren Enttäuschungen. Wir stehen jetzt auf der Schwelle vor grossen Ereignissen. Wir beherrschen das "knowhow" und beabsichtigen in einem verhältnismässig kurzen Zeitraum die totale Umgestaltung der Welt zu unseren Gunsten. Schon streben wir nach der langzeitigen Einsetzung aller verfügbarer Hilfsmittel - der Menschheit natürlicher Heimat, dem Sonnensystem. Nun können wir eine Zeit voraussehen, wann unsere befreite Menschheit sich eventuell mit anderen planetarischen Zivilisationen verbindet, im interstellarischen Raum, welche vor langer Zeit den primitiven und barbarischen Zustand des Lebens, mit dem wir noch immer belastet sind, schon lange hinter sich gelassen haben. Eine grosse und herrliche Zukunft voll von Hoffnung und Verheissung liegt vor uns. Aber unser Weg vorwärts ist blockiert von einer sozialen Ordnung, die ein Gefängnis für uns ist und von machthungrigen befehlenden Klassen, die danach trachten, uns für immer als Gefangene ihres Systems zu halten.

Im Inneren des Gefängnisses ihres Systems da ist keine Zukunft für uns - nur eine sklavische und bedeutungslose Existenz, angefüllt mit Frustrationen und wehem Herzen eines wertlosen und ziellosen Lebens.

Aber wir zusammen, die unterdrückten und leidenden arbeitenden Massen der Erde, können die Schranken der Nationen durch brechen.

Das ist die grosse Aufgabe unserer Zeit.

ZUR ZEITUNG

Alte leser unseres rundbriefes werden sich wundern ein derart großes blatt; -ja schon fast eine richtige zeitung in den händen zu halten.

Nun, diese ausgabe ist sozusagen ein versuchsballon! Einerseits wollen wir tatsächlich immer noch eine zeitung in dieser größenordnung herausbringen; -andererseits ganz einfach zeigen das es auch geht! (Und vielleicht dadurch ein paar genossen für unser projekt gewinnen!)

Wir suchen ganz einfach genossen, die uns aus dem deutschsprachigen raum interessante artikel zusenden über dinge die bei ihnen passieren!

Wir suchen keine Journalisten, Poeten oder Dichter sondern genossen, die in einfachen und klaren worten über gesellschafts-politische und wirtschafts-politische dinge die in ihrer umgebung passieren berichten wollen.

Wir wollen nicht nur nachrichten aus aller welt veröffentlichen, sondern auch und gerade aus unserem sprachraum, um so eine zusammenführende arbeit leisten zu können.

Wir sind der meinung das die zeit reif, ja überreif ist für solch ein überregionales organ der anarchistischen bewegung.

Die zeitung selbst käme für uns in einer auflage von anfänglich 500 stück auf einen druckpreis von 27o.- -bei einer durchschnittlichen seitenzahl von 6-8 A3 seiten.

WICHTIG

Da wir den rundbrief ab dieser ausgabe nicht mehr allein finanzieren können und wollen, müssen wir daher so oder so einen preis festlegen.

Teilen wir die 27o.- durch die 5oo stück so erhalten wir einen stück-preis von 54 pfennig, dazu kommen 30% für die vertriebe gibt genau 70pfennige pro stück plus porto.

Mit dem beigefügten bestellschein hat daher jeder interessierte die möglichkeit unseren rundbrief oder die zukünftige zeitung zu abonnieren.

Wer ab und zu berichte an uns senden will, der wende sich bitte an das INFO-BÜRO, er erhält dann vorgefertigte blätter, auf denen die jeweilige spaltenbreite aufgedruckt ist.

Für sachlich richtige nachrichten können die jeweiligen genossen, die die zeitung zusammenstellen natürlich nicht bürgen.

Es wird daher jeder leser aufgefordert auch unsere zeitung kritisch zu lesen, da wir nicht alle eingehenden informationen auf ihre sachliche richtigkeit prüfen können.

BESTELLSCHEIN

AN INFO-BÜR POSTFACH 161 717 SCHW. HALL

Hiermit bestelle ich 12 Ausgaben des Bulletin's. Den Betrag von 10.- DM habe ich heute auf das Postscheckkonto-Nummer: 1185 28-757 von A.Müller in 75 Karlsruhe 1 überwiesen, beziehungsweise in 30er und 40er Briefmarken dieser Bestellung beigelegt.

Sendet bitte das Bulletin an folgende Adresse:

....

Name Vorname

....

Straße Hausnummer

....

Postleitzahl Ort

Sendet bitte auch ein Probeexemplar an Folgende Adressen:

Es ist eine Aufgabe, mit der wir begonnen haben unsere Kraft und Fähigkeit durchzusetzen. Aber es ist auch eine Aufgabe, die wir uns selbst auflegen müssen, denn nur wir allein können uns selbst befreien von den vielen Lasten, die uns zu einem enttäuschten bedeutungslosen und unerwünschten dasein zwingen.

Hapatoc ist eine radikale libertäre Organisation mit Wurzeln, die immer tiefer in den fruchtbaren Boden der arbeitenden Massen reichen. Wir arbeiten für unsere Befreiung und die unserer Kameraden, hauptsächlich für die Freiheit der am meisten unterdrückten Sektion der arbeitenden Massen, den Gefangenen in Gefängnissen und Konzentrationslagern in der ganzen Welt. Wir glauben, daß Gefangene und Gefängnisse ein integriertes Teil der Klassengesellschaft sind und daß sie erst aufhören zu existieren, wenn diese bösartige konkurrenz, die korruption und der soziale Dschungel der Vergangenheit angehören.

Jnd bei deisem Kampf für die Freiheit der Gefangenen fragen wir zur selben Zeit den Staat, mit welchem Recht er Kameraden, die einfache Menschen sind einkerkert, besonders, wenn die wirklichen Kriminellen unserer Zeit, die faschistischen und imperialistischen Staatsmänner und ihre menschlichen Werkzeuge straflos ausgehen.

Wir sind gegen jegliche Diktatur, eingeschlossen die der irregeleiteten autoritären "Linken". Wir wollen die Tore aller Gefängnisse öffnen. Vor allem wünschen wir unseren Käfig in der bestehenden Gesellschaft zu zerschmettern - den Vernichter unserer Präsenz die Ursache unserer Unzufriedenheit, die Ursache allen Übels, das uns befällt.

Wir, die HAPOTOC-FAMILIE-INTERNATIONAL, rufen all jene auf, die bereit sind, sich dieser besten Sache der Welt zu widmen.

Mit HAPOTOC wirst du ein Gefühl der Wirkung, ein Refugium der Gemeinschaftlichkeit und eine Zukunft voller Hoffnung und Bedeutsamkeit finden, denn gemeinsam haben wir die Kraft um das Tor für die Befreiung der Menschen zu öffnen mit der absoluten Sicherheit für die Richtigkeit unserer Sache, von der Wahrheit unserer freiheitlichen Zukunft und in der Gewissheit, daß wir unser grosses und verdienstvolles Ziel erreichen werden.

Das HAPOTOC Symbol ist die Sonne, die gemeinsam für alle Tiere, alle Pflanzen und Mineralstoffe gleich scheint.

Die HAPOTOC-FAMILIE-INTERNATIONAL hat ihren Sitz in Holland und ruft alle an einer Mitarbeit interessierten auf, ihre Arbeit zu unterstützen.

Mitglieder der HAPOTOC-FAMILIE verpflichten sich, monatlich 4 Botschaften an Gefangene zu schicken, oder die gleiche Anzahl von Briefen in ihrem Namen an die zuständigen Behörden zu schreiben.

Die Adresse der HAPOTOC-FAMILIE-INTERNATIONAL ist über das Infobüro der ABF erhältlich. ●

DEM ANARCHISMUS AUF DER SPUR?

GEFUNDEN IM REGIONALBLATT BNN RUBRIK: DER TIERFREUND

Viren sind Anarchisten

Trotz zahlreicher moderner Arzneimittel gegen Infektionskrankheiten, die von der forschenden Industrie der Medizin zur Verfügung gestellt wurden, klafft noch eine Lücke im Sortiment für Ärzte oder Tierärzte: Heilmittel gegen Viruskrankheiten. Das sind bei Tieren z. B. Tollwut, Hundestaupe, Katzenseuche, Maul- und Klauenseuche, um nur einige zu nennen. Beim Menschen sind es vor allem die gefürchteten Virusinfektionen Grippe und Kinderlähmung.

Viren sind heimtückischen Halblebewesen, so winzig, daß sie nur durch vieltausendfache Vergrößerungen des Elektronenmikroskopes sichtbar zu machen sind. Ohne lebende menschliche oder tierische Zellen können sie auf Dauer nicht existieren. Gelingt es ihnen, Eingang in das Opfer zu finden, so siedeln sie sich innerhalb der Körperzellen an. Dort funktionieren sie die Zelle um, die nun massenhaft neue Viren zu produzieren beginnt. Diese überschwemmen dann den Körper regelrecht. Darin liegt jedoch das bisher nicht endgültig gelöste Problem der Arzneimittelforschung: man sucht nach einer Substanz, die nur eingedrungene Viren vernichtet, aber nicht gleichzeitig auch die Körperzellen.

Dennoch können wir gefährliche Virusinfektionen abwehren: mit der Schutzimpfung! Das Wirkungsprinzip ist der Natur abgeschaut. Viren werden nämlich vom Organismus als körperfremd identifiziert. Seine natürlichen Schutzeinrichtungen produzieren Abwehrstoffe, die eingedrungene Viren unschädlich machen. Impfstoffe enthalten kunstvoll veränderte Erreger, denen die krankmachende Eigenschaft völlig entzogen, die immunisierende jedoch erhalten ist.

Jeder Impfstoff ist auf einen ganz bestimmten Erreger abgestimmt. Deshalb gibt es keine Impfung, die gegen alle nur denkbaren Viren schützt. Es muß vielmehr gegen jede einzelne Krankheit geimpft werden. Und die Impfimmunität ist vergänglich! Wird sie nicht rechtzeitig aufgefrischt, verliert der Impfling seinen Schutz. An diese Gesetzmäßigkeiten muß jeder denken, der sich oder seine Tiere schützen will.

Dr. med. vet. Thomas Anda

Tucson/Arizona

Ein Jahr ist vergangen seit der Ermordung des jungen amerikanischen Anarchisten Paul Simon im Gefängnis von Tucson. (Simon war am 5.2.76 ermordet worden - eine kurze Notiz darüber stand auch im Bulletin nr. 4).

Nun scheint jedoch etwas Licht in die mysteriösen Todesumstände von Simon zu kommen. Nach seinem Tod in U-Haft wurde sein Zellengenosse William Crouch des Mordes verdächtigt. Es fand jedoch nie ein Prozess statt.

Inzwischen kam eine große Menge von Beweisen an Tageslicht, die offenbar werden lassen daß die Polizei direkt in den Mord verwickelt war. Der ganze Fall wurde monatelang in anarchistischen Zeitungen aufgegriffen. Speziell die Tucsoner Tageszeitung veranlaßte auf eigenem Wege eine Untersuchung von Simons Tod.

Sie Veröffentlichte einen Bericht über Interviews mit Gefangenen, die aussagten, daß sie gesehen hätten, wie Polizisten Paul Simon in der Nacht vor seinem Tod geschlagen und schwer mißhandelt hätten. Diese Gefangenen sagten aus, sie hätten gesehen, wie 6 oder 8 Polizisten mit ihren Fäusten auf Simon eingeprügelt und seinen Kopf gegen die Wand geschlagen hätten.

Am nächsten Tag wurde Paul Simon tot in seiner Zelle aufgefunden; er trug schwere Kopfwunden und Blutergüße am ganzen Körper und im Gesicht.

Der Fall wurde dann von einem höheren Gericht aufgegriffen, das dann die Namen der interviewten Gefangenen verlangte.

Sie wollten aber ihre Namen nicht veröffentlichen, da sie nicht in den Fall verwickelt werden wollten.

Durch die gerichtliche Untersuchung wurde die Polizei freigespochen, obwohl die Beweise ausgereicht hätten, den Fall erneut aufzurollen.

Der Fall wurde abgetan mit der Begründung, daß "zwei Gefangene", die alles angeblich gesehen hätten, nicht ausreichen würden, um die Polizei unter Anklage zu stellen.

AUFRUF DES HAPOTOC

"Liebe freunde, ich schreibe Euch um einem anarchistischen bruder zu helfen.

Es ist Carl Harp
26516, Box 52o
Walla Walla, WA 99362 USA

Vor einer woche habe ich Euch die juli/august nummer des Hapotoc-Rebel geschickt. Ich legte die wichtigsten seiten über Carl Harp und das Walla-Walla-gefängnis bei.

Wir haben gerade gehört, daß ein aufstand dort war. Seit nun Carl Harp feind Nr.1 in den augen der wärter ist, ist er in großer gefahr.

Nach aufständen können die wärter einen gefangenen töten, und sie gehen leicht damit um.

Bitte sendet ihm eine grußbotschaft und schreibt auch an Carter (der sich ja öffentlich für die oppositionellen in der UdSSR eingesetzt) und an den gouverneur vom staat Washington wegen der Walla-Walla-gefangenen. Carl bat darum.

Italien

Erst kürzlich wurde Marini wieder seinen Henkersknechten vorgeführt Diesmal hatte man acht Anklagepunkte zusammengebraut - und zwar, im Zusammenhang mit Äußerungen, die Marini während seines Prozesses gemacht hatte.

Zu verschiedenen Gelegenheiten hatte Marini seine Ansichten über Zarra, Lambertini etc, die Volksvertreter und Gerichtsvorstitzenden die ihn seit Jahren gerichtlich verfolgen, geäußert.

Von den 8 Anklagepunkten wurden nur die im Zusammenhang mit Zarra (Marini nannte ihn einen "Faschisten") und dem Gericht von Vallo della Luc ania ("Spanisches Tribunal") als strafbar bezeichnet.

Jedoch unter dem Vorsitz des Christdemokraten Roturno verurteilte das Gericht Marini zu 2 Jahren und 8 Monaten wegen seiner Meinung über gewiße Leute.

Marini müßte gemäß italienischen Rechtes (Bewährung nach 2/3 der Strafe) schon lange in Freiheit sein, da er 2/3 seiner 9jährigen Haft schon abgesessen hat.

Durch solche neuen Scheinprozesse, die mit an den Haaren herbeigezogenen Argumenten untermauert werden, macht die ital. Justiz offenbar, daß es ihre feste Absicht ist, Marini endgültig hinter den Gefängnismauern verrecken zu lassen! ●